

Wetzwil

Schulort:	Kanton 1799: Zürich	Ort/Herrschaft 1750: Zürich
Konfession des Orts:	Wetzwil Distrikt 1799: Meilen reformiertAgentschaft 1799: Wetzwil, Herrliberg Kirchgemeinde 1799: Herrliberg	Kanton 2015: Zürich Gemeinde 2015: Herrliberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 64-67v	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 306: Wetzwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/306].	
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wetzwil (Niedere Schule, reformiert)	

ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN AN JEDEM ORTE.
VON DER SCHULE WEZWEIL: AM HERRLIBERGER BERG.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. ||[Seite 2] WEZWEIL.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b Wie heißt er?
III.11.c Wo ist er her?
III.11.d Wie alt?
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 5] Dergleichen ist nichts vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja. Das Samethaffte (welches unten benammset wird.)
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist dieses SCHULHAUS, (welches mit einer Wohnund einer Schulstuben versehen ist) Anno 66. fast ganz neu erbauen, und sint — wie vorher, von dem hiesigen Kirchengut im baulichen Stand erhalten worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Es ist dieses SCHULHAUS, (welches mit einer Wohnund einer Schulstuben versehen ist) Anno 66. fast ganz neu erbauen, und sint — wie vorher, von dem hiesigen Kirchengut im baulichen Stand erhalten worden.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Oben bemerktes Schulgeld, bestehet in lb. 2. welches am Ende jeder Schulzeit für ein jedes Kind, von den Eltern bezahlt wird. Zu diesem kamen jährlich noch lb. 25. aus dem hiesigen Kirchen gut, samt einem Eimer Wein, und einem Mtt. Kernen von den Zehentgefällen des Amts Küßnacht, und 2 Fudern Holz, aus den mit Herrliberg gemein habenden Aegerten. Und endlich; bekam (nur ich) sint ungefähr zehen Jahren, als eine Art <i>Additament</i> lb. 12 aus einem von Schul und Kinderfreunden in ZÜRICH, gestifteten <i>Fond</i> .
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Oben bemerktes Schulgeld, bestehet in lb. 2. welches am Ende jeder Schulzeit für ein jedes Kind, von den Eltern bezahlt wird. Zu diesem kamen jährlich noch lb. 25. aus dem hiesigen Kirchen gut, samt einem Eimer Wein, und einem Mtt. Kernen von den Zehentgefällen des Amts Küßnacht, und 2 Fudern Holz, aus den mit Herrliberg gemein habenden Aegerten. Und endlich; bekam (nur ich) sint ungefähr zehen Jahren, als eine Art <i>Additament</i> lb. 12 aus einem von Schul und Kinderfreunden in ZÜRICH, gestifteten <i>Fond</i> .
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Oben bemerktes Schulgeld, bestehet in lb. 2. welches am Ende jeder Schulzeit für ein jedes Kind, von den Eltern bezahlt wird. Zu diesem kamen jährlich noch lb. 25. aus dem hiesigen Kirchen gut, samt einem Eimer Wein, und einem Mtt. Kernen von den Zehentgefällen des Amts Küßnacht, und 2 Fudern Holz, aus den mit Herrliberg gemein habenden Aegerten. Und endlich; bekam (nur ich) sint ungefähr zehen Jahren, als eine Art <i>Additament</i> lb. 12 aus einem von Schul und Kinderfreunden in ZÜRICH, gestifteten <i>Fond</i> .
		Bemerkungen
		<i>P.S.</i> Da nach der ersten Anmerkung dieses Fragen Aufsazes einige Anmerkungen erlaubt worden, so kan man hier nicht unberührt laßen: daß obgleich diese Schule klein, sie dennoch unter diejenigen gehört; die unentbehrlich sind: in dem ohne Gefahr [Seite 6] nicht nur diejenigen Kinder so eine halbe Stund hieher haben, sondern auch die weniger entfernten Kinder keine andere besuchen könnten; weil diese <i>Filial</i> -Gemeinde mehr und weniger, ganz an dem Berg gelegen, so verursachen nicht allein überfließende Waßer, welche hernach oft und viel gefrieren, und zu Eise werden, sondern auch die unvermeidlichen Schlittbahnen von Menschen und Vieh, durch welche das Holz, und andere Brandmaterialien etc. muß zu den Seedörfern gefahren werden, für Kinder so gefährliche Wege, daß es bey Anhöhen, wo die Fahrten gleichsam davon fliegen <i>Momente</i> geben mögte: daß wenn einem Vater selbst sein eigenes Kind begegnete, er nicht aus weichen und demselben schonen könnte. Demnach giebt es sehr oft nur vom Hingehen bis zum Fortgehen der hiesigen Schülern solche Windwähinen: daß Stege und Wege unsichtbar werden, von derentwegen die jezigen Schulerkind ab dem Reutehof in diesem Winter (wie man gewiß erweisen kan) in Lebensgefahr gerathen sind, nur von dieser Schule weg, und die aus dem Haasenaker viel Tage nur nicht hieher kommen können, u.s.m. Auch die Kürze der Tagen gestattete dies eine Reihe von Wochen nicht: denn da in dieser Gegend aller Orten, die Schulen Morgens 8 Uhr anfangen, und Abends 4 Uhr enden. so müßten die Kinder in solchen Wochen wo die Tage am kürzesten sind, Nachts von, und Nachts naher Hause gehen, welches alles oberzehlte noch bedenklicher machte. In Absicht auf die Schule Lindberg ist es ebenso beschaffen. Ja auch selbst im Sommer, wenn oft eins malige Gewitter losbrechen Bäche anlauffen, und Stege furchtbahr machen etc. Daßwenn man anführen wolte: was dieser lezten wegen sint kurzem begegnet ist, so würde es sich deutlich zeigen: daß ich eben mit Recht gesagt habe: dies sey eine unent behrliche SCHULE.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 64-67v
 Briefkopf ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN AN JEDEM ORTE.
 VON DER SCHULE WEZWEIL: AM HERRLIBERGER BERG.
 Transkriptionsdatum 15.06.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 306BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_64-67v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Lehrer nicht identisch mit der gleichnamigen Lehrperson in Lindau_Meilen!

Ort

Name	Wetzwil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Hof	Distrikt 1799	Meilen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Wetzwil, Herrliberg	Amt 2000	Meilen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Herrliberg	Gemeinde 2015	Herrliberg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	690187				
Geo. Länge	238825				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wetzwil (ID: 407)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Rechnen Singen Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		17
Mädchen		12
Kinder		29
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 617)

Name: Egli
 Vorname: Hans Conrad

Weitere Informationen

Alter: 51
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 9
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Herkunft: Wetzwil
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 31 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit